

## Kolumbien | **Lebensalternativen für afro-kolumbianische Jugendliche**

**Der bewaffnete Konflikt zwischen Militär, Paramilitärs und Guerilla in Kolumbien ist im Departement Cauca stark ausgeprägt. Besonders die afro-kolumbianischen Jugendlichen sind in der Gewaltspirale gefangen. Unsere Partnerorganisation UOAFROC (Unidad de Organizaciones Afrocaucas) unterstützt die betroffenen Jugendlichen bei der Verarbeitung ihrer traumatischen Erlebnisse, zeigt ihnen Alternativen zur Gewalt auf und stärkt ihre Identität.**

Im Departement Cauca im Südwesten Kolumbiens leben viele *Indígenas*, Nachfahren der Urbevölkerung. Ihr traditioneller Siedlungs- und Lebensraum ist zwar gesetzlich geschützt, dieser Schutz ist in der Praxis jedoch oft nicht gewährleistet. Die afro-kolumbianische Bevölkerung hat ihr Land teilweise an Grossgrundbesitzer verloren. Der Konflikt zwischen paramilitärischen Gruppen und der Guerilla ist in Cauca besonders ausgeprägt. Im Verlauf der Jahrzehnte hat sich eine eigene Konfliktdynamik und Gewaltspirale entwickelt, die durch die Nähe zur Drogenproduktion- und mafia noch verstärkt wird. Unter der Zerstörung der sozialen Netze leiden insbesondere Jugendliche. Sie sind geprägt von bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Paramilitärs und Guerilla. Sie sind arbeitslos und im gewalttätigen Kontext besonders dafür anfällig, sich einer der zahlreichen Jugendbanden anzuschliessen.



***Rollenspiele sind für die Jugendlichen wichtig, um die traumatischen Gewalterlebnisse zu verarbeiten. Foto: terre des hommes schweiz***

### **Eine Zukunft ohne Gewalt**

Unsere Partnerorganisation UOAFROC arbeitet mit 150 Kindern und Jugendlichen, die zwischen 10 und 26 Jahre alt sind. Sie stammen aus den Landkreisen Puerto Tejada, Guachene und Buenos Aires in der Region Cauca. Die Jugendgruppen werden professionell von Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern von UOAFROC betreut. Es werden gewaltfreie Räume geschaffen, in denen die Jugendlichen

ihre Gewalterlebnisse und Traumata verarbeiten und positive Lebensentwürfe entwickeln können. Sie lernen, sich besser zu artikulieren und eignen sich Methoden der gewaltfreien Konfliktlösung an. Mit Theaterstücken verarbeiten sie traumatisierende Erfahrungen als Kindersoldaten der Guerilla, der Paramilitärs oder Gewalterfahrungen in Jugendbanden. Für schwerwiegende Fälle oder besonders gefährdete Jugendliche bietet das Projekt Unterstützung durch eine erfahrene Psychologin an.

## Jugendliche wollen mitreden und mitgestalten - auch in der Politik

Langfristig zielt das Projekt darauf ab, eine umfassende staatliche Jugendpolitik zu bilden. Die Lebenssituation der Jugendlichen muss in vielerlei Hinsicht verbessert werden, um ihre Anfälligkeit gegenüber Gewalt und Bandenwesen zu vermindern. In einem ersten Schritt werden die Jugendlichen als verantwortungsbewusste politische Akteure gefördert. In Workshops von UOAFROC lernen sie ihre Rechte, Pflichten und politischen Einflussmöglichkeiten kennen. Die gemeinsam formulierten Forderungen, wie zum Beispiel mehr Polizeischutz, leiten sie an die Behörden der Landkreisverwaltung weiter.

## Stärkung der kulturellen Identität der afro-kolumbianischen Bevölkerung

Kulturelle Aktivitäten wie Musik, Tanz und Theater sind ein weiterer wichtiger Pfeiler von UOAFROC. Das Bildungsangebot unserer Partnerorganisation hilft den afro-kolumbianischen Jugendlichen, ihre eigenen Fähigkeiten und Talente zu erkennen. Sie finden neue Ausdrucksformen, um auf sich aufmerksam zu machen. Zudem lernen sie durch diese Aktivitäten ihre traditionellen afro-kolumbianischen Werte und Bräuche wertzuschätzen.

## Unsere Partnerorganisation

Unsere Partnerorganisation UOAFROC ist 2003 gegründet worden und ist der Dachverband von 243 afro-caucanischen Basisorganisationen (Kleinbauern-, Frauen- und Schülerorganisationen). Ihr Ziel ist die Stärkung der afro-kolumbianischen Kultur und Wirtschaft sowie der Schutz ihres Lebensraumes in Cauca. Die Generalversammlung wählt alle zwei Jahre einen sechsköpfigen Vorstand und die Direktion.

## Pilotphase vielversprechend angelaufen

Die Zusammenarbeit mit UOAFROC startete mit einer Pilotphase (2009 bis 2010). In dieser Zeit hat die Jugendarbeit unserer Partnerorganisation bereits grosse Anerkennung gefunden. 320 Personen kamen als UOAFROC ihre Arbeit bei Behörden und Bevölkerung vorstellte. 123 Kinder machten bei kulturellen Aktivitäten und Aufführungen mit, die zur Stärkung des Selbstbewusstseins beitrugen. Es fanden auch 12 Workshops mit Jugendgruppen zu den Themen Selbstbewusstsein, Selbstwahrnehmung und kulturelle Identität statt. Die Workshops fanden sogar mehr Resonanz als erwartet.

**Projektbeitrag pro Jahr: CHF 37 000.–**



In Kolumbien herrscht seit Jahrzehnten Bürgerkrieg zwischen Militär, den Guerillagruppen FARC und ELN und Paramilitärs. Die wichtigste Konflikursache liegt in dem enormen sozialen Gefälle im Land. Die Drogenmafia heizt die Gewalt zusätzlich an und ist teilweise mit den Kriegsparteien verfilzt. Schätzungsweise drei Millionen Menschen wurden durch den Krieg vertrieben und zu Flüchtlingen im eigenen Land.



Von der ZEW anerkannt